

DIE ANDERE HEIMAT



Die andere Heimat
Chronik einer Sehnsucht

Ein film von Edgar Reitz /
Un film de Edgar Reitz

JAN DIETER
SCHNEIDER

ANTONIA
BILL

MAXIMILIAN
SCHEIDT

MARITA
BREUER

DIE ANDERE HEIMAT

CHRONIK EINER SEHNSUCHT



 70
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
la Biennale di Venezia 2013
Venezia 70 - Fuori Concorso

DER NEUE KINOFILM VON EDGAR REITZ

GÜNTER ROHRBACH PRÄSENTIERT DIE KOPRODUKTION DES FERNSEHENS MIT EDGAR REITZ FILMPRODUKTION MÜNCHEN UND LES FILMS DU LIÉGEOIS PARIS MIT ARD UND ZDF IM WIRTSCHAFTSPARTNERSTÄNDIGEN VEREIN MIT DER ARTE UND MITWIRKUNG DES CNC, ARTE FRANCE, CNC, LEISTUNGSSTIFTUNG VON OFFIZIELLEN FILM FÖRDERUNGS-PROGRAMMEN: FFF FILMFERSEHENFUNDUS BAYERN, FFA FILM FÖRDERUNGSANSTALT, SKM ARTE GRAND ACCORD, MINISTRATE REGIONAL PALAZZ MINKEL, WELTVERTEIL ARRI WORLD SALES MÜNCHEN MIT ANJALINE LEMCKE, PRODUCER KRUSE, MELANIE TOSCHE, EVA ZETTLER, BARBARA PHILIPP, CHRISTOPH LÜSEER, VON EDGAR REITZ, PRODUZENT CHRISTIAN REITZ, KOPRODUZENT MATHIAS REITZ, REGISSEUR EDGAR REITZ, BEI DER DEUTSCHEN KAMERA BEFINDET SICH: KAMERALEISTEN AMUSEE, ASSISTANTEN: TOM BEHN, HILCKY HORNBERGER, HILFSTÄNDLER: NICOLE STREWESAND, WAGEN: MICHAEL BESSLER, SCHWIMM: JUNK KLIMMEX, FOTO: NIKOLAI EBERTH, CHRISTIAN LÜCKE

www.DieAndereHeimat.de

GLIEDERUNG

1. Angaben zum Film	3
2. Inhalt	4
3. Protagonisten	6
4. Geschichtlicher Hintergrund	7
5. Themen und Zitate	8
6. Aufgaben vor dem Film.....	9
7. Aufgaben während des Films	11
8. Aufgaben nach dem Film.....	16
9. Quellen.....	17



1. Angaben zum Film

Deutschland, Frankreich 2013

Regie: Edgar Reitz

Drehbuch: Edgar Reitz, Gert Heidenreich

Kamera: Gernot Roll

Schnitt: Uwe Klimmeck

Musik: Michael Riessler

Darsteller/innen: Jan Dieter Schneider (Jakob Simon), Antonia Bill (Jettchen) , Maximilian Scheidt (Gustav Simon), Marita Breuer (Margarethe Simon), u.a.

Produktion: Christian Reitz (ERF EDGAR REITZ FILMPRODUKTIONS GMBH/München)

Länge: 1h47

Originalsprache: Deutsch

FSK: 6 Jahre

Genre: Drama, Historienfilm
Schwarzweiß

Preise:

Bayerischer Filmpreis 2014

DIE TRILOGIE HEIMAT

1984: Heimat 1, Eine deutsche Chronik

Inhalt: Alltag der Familie Simon und der anderen Bewohner von Schabbach (Hunsrück), Maria Simon durchlebt, von ihrem Mann verlassen, mit ihren Söhnen den Aufstieg des Nationalsozialismus, den Zweiten Weltkrieg und ihren Tod 1982.

1992: Die Zweite Heimat- Chronik einer Jugend

Inhalt: Hermann, einer von Marias Söhnen, studiert von 1960 bis 1970 in Zeiten terroristischer Bedrohung Musik in München bis er schließlich nach Schabbach zurückkehrt.

2004: Chronik einer Zeitenwende

Inhalt: zur Zeit des Mauerfalls 1989 kehren Hermann und Clarissa in Hunsrück zurück, der Traum eines neuen Deutschlands kommt auf.



2. Inhalt

Der Film „Die andere Heimat“ von Edgar Reitz zeigt das Leben der beiden Brüder Jakob und Gustav Simon, die Mitte des 19. Jahrhunderts im fiktiven „Schabbach“ im Hunsrück ein von Armut und Willkürherrschaft geprägtes Leben führen.

Tod, Unterdrückung und Krankheit sind allgegenwärtig, aber auch der Traum von Freiheit und einem besseren Leben, das Hunderttausende im fernen Brasilien suchen.

Auch der etwa achtzehnjährige Jakob, der jüngere der beiden Brüder, gibt sich in seinen Tagebuchaufzeichnungen ganz diesem Traum hin. Anstatt den geplagten Eltern Margaret und Johann Simon in der Schmiede oder bei der Feldarbeit zu helfen widmet er sich Reiseberichten in die neue Welt und lernt die Sprache der Indianer.

Sein älterer Bruder Gustav kehrt zu Beginn des Films aus dem preußischen Militärdienst in die Familie zurück, während ihre schwangere Schwester Lena von den Eltern wegen ihres katholischen Ehemannes verstoßen an der Mosel lebt.

Bereits bei der Wiederkehr Gustavs nimmt Jakob sich fest vor bis Ende des Jahres die Heimat zu verlassen.

Als er wie so oft im Wald die Grammatik der Indianersprache studiert, findet er die Feder eines Gerfalken, die er kurz darauf Henriette, von allen Jettchen genannt, schenkt, die gemeinsam mit ihrer Freundin Florinchen versucht deren Hautkrankheit mit wundersamen Ritualen zu heilen. Die Heilung gelingt tatsächlich, wird aber der Kraft von Jakobs Feder zugeschrieben.

Wenig später braucht der Baron aus Gemünden die Hilfe der Familie Simon bei der Instandsetzung seines Fuhrwerks um seine Fahrt fortsetzen zu können.

Während der Reparatur des Wagenrads begegnet er Jakob, der ihm Passagen eines Buches über die Indianer übersetzt, da er selbst des Spanischen und Englischen unkundig ist.

Die Omnipräsenz des Wunsches auszuwandern zeigt sich auch darin, dass Florinchens Brüder die Reise in die Fremde wagen wollen.

Auch sie werden von den Versprechen der Auswanderungswerbern angezogen. Den neuen Auswanderern sollen in Südamerika vom Kaiser von Brasilien 400 Morgen Land, 2000 Gulden Jahresgehalt, 12 Sklaven, ein Haus 10 Rinder und 10 Schweine zu Teil werden.

Mit der Parole: „Etwas Besseres als den Tod findet ihr überall“ verteilen die Vertreter im ganzen Dorf Auswandererpapiere, die nur noch zu unterzeichnen sind.

Auch Jakob träumt von der neuen Heimat Brasilien und insbesondere der Selbstbestimmung, die ihn dort erwartet.

Aufgrund seines starken Freiheitsbedürfnisses schließt er sich auch spontan einer Gruppe Männer auf einem Floß an, die Freiheitsparolen singen und verbotene Bücher mit sich führen.

Als sie von der Obrigkeit angehalten werden, wird Jakob am Arm angeschossen und sucht Zuflucht bei seiner Schwester Lena, die seine Verletzung versorgt. Eine Rückkehr ins Elternhaus ist für Jakob zu diesem Zeitpunkt nicht möglich, da sein Vater ihn nach Verweigerung der Mithilfe bei der Kartoffelernte endgültig verstoßen hat.

Tatkräftig hilft Jakob wenig später aber bei der Weinlese, bei der nochmals deutlich wird, dass Jettchen ein Auge auf ihn geworfen hat und dass auch er von der Schönheit der Tochter eines verarmten Edelsteinschleifers angezogen wird, sodass er ihr noch am Abend gesteht, dass er auswandern möchte und sie in die Geheimnisse der Indianersprache einweihet. Kurz zuvor hat er auch seine Schwester Lena in diesen Plan eingeweiht.

Daraufhin steht auch Jettchens Entschluss Jakob in die neue Heimat folgen zu wollen fest.

Während Jakobs Aufenthalt bei seiner Schwester verstirbt in Schabbach sein Onkel und Gustav sucht seine Geschwister auf um die beiden über den plötzlichen Todesfall zu informieren und um Jakob zurück nach Hause zu holen.

Ganz im Kontrast zu dem allgegenwärtigen Sterben steht die Kirmes, die mit der Beendigung der Ernte einhergeht und vom Dorf mit Tanz und Gesang in einem Schabbacher Wirtshaus von Jupp Butterling gefeiert wird. Allerdings bleibt den Feiern dieses Jahr nur Schnaps, da der Baron von Gmünden das alleinige Ausschankrecht für Wein hat.

Während Jakob, wenig tanzlustig, Jettchen die 22 Wörter, die die Indianersprache für „grün“ besitzt, erklärt, tanzt sein Bruder Gustav ausgelassen mit ihr.

Mitten in dieser ausgelassenen Stimmung entsteht plötzlich Gedränge und die Forderung nach der Abschaffung der Sonderrechte des Adels wird laut.

Begriffe der französischen Revolution fallen und es kommt zu Handgreiflichkeiten gegen die privilegierten Bürger Schabbachs.

Unter Gejohle der Menge wird schließlich auch wieder Wein ausgeschenkt und das Fest verläuft weitestgehend friedlich.

Jettchen und Gustav tanzen etwas abseits der Menge und es kommt zur Schwängerung des wehrlosen Jettchens.

Das Fest wird schließlich vom Baron von Gmünden wegen öffentlichen Aufruhrs beendet. Daraufhin empört sich der Anführer, der Menge, der „Liberté“ genannt werden möchte, und wird verhaftet und abgeführt. In jenem Moment wird sich auch Jakob der Wichtigkeit des Begriffs „Liberté“ bewusst und seine „Liberté“-Rufe führen schließlich dazu, dass auch er gefangen genommen wird.

Solange Jakob im Gefängnis ausharrt, stattet Jettchen ihrer an einer Erkältungskrankheit erkrankten Freundin Florinchen einen Besuch ab. Dabei wird deutlich, dass Florinchen über Jettchens Schwangerschaft informiert ist und, dass ihr nichts übrig bleibt, als Gustav zu heiraten.

Ein Besuch der Mutter im Gefängnis verdeutlicht die besorgniserregende gesundheitliche Lage Jakobs und der verzweifelte Versuch der Mutter ihren Sohn freizukaufen.

Dieser erste Teil „Heimat 1“ endet damit, dass sie der Himmel verdunkelt und ein Komet zu sehen ist, der von allen als Zeichen des Himmels gedeutet wird.

3. Protagonisten



4. Geschichtlicher Hintergrund – Die Vormärzzeit im Hunsrück

„Die andere Heimat“ erzählt nicht nur die Geschichte der Familie Simon, sondern stellvertretend die einer ganzen Generation, die den wirtschaftlichen und sozialen Missständen im 19. Jahrhundert von der Freiheit in der Ferne träumend, trotzt.

Trotz der beginnenden Alphabetisierung gibt es hauptsächlich Handwerks- und Bauernfamilien, wie die Simons, die ein hartes und bescheidenes Landleben führen. Vor allem aufgrund der durch einen besonders harten Winter ausgelösten katastrophalen Missernten um 1840 sind Hunger, Krankheit und Tod ein wesentlicher Bestandteil des Alltags vieler Menschen.

Aber auch die prekäre politische Lage, die unter der Herrschaft des Feudaladels von Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Willkür geprägt ist, macht den Menschen im Hunsrück das Leben unerträglich.

Zwar leitet Napoleon die Region nach vernunftgeprägten Ideen, die der französischen Revolution entsprangen, zwar bedrängen Liberalismus und Nationalismus zunehmend den Obrigkeitsstaat, aber die Revolution von 1848 ist noch in weiter Ferne.

Bei den Schabbachern kommt aufgrund dieser politischen Ungerechtigkeiten, verdeutlicht durch das Weinausschankprivileg des Barons von Gemünden, die Zensur und die starke Stellung des Adels, ein starker Wunsch nach Freiheit auf, der sich bei der Kirmes in einer Revolte äußert.

Die brutale Niederschlagung dieses Aufstands zeigt aber auch, dass sich diese Freiheit in der Heimat noch nicht ausleben lässt, weshalb viele Hunsrücker die Freiheit und das eigene Glück in Südamerika, ins besondere im neugegründeten Kaiserreich Brasilien suchen. Während sich die erste Auswanderungswelle aus dem Hunsrück schon zwischen 1823 und 1828 ereignete, folgt die zweite große Welle, der sich auch in „Die zweite Heimat“ viele Schabbacher anschließen werden, 1945/46.

Wirtschaftliche und politische Not, aber auch ein aufstrebender Freiheitsgedanke sorgen dafür, dass ganze Familien auf beladenen Fuhrwerken zunächst über den Rhein und dann die Auswandererhäfen ins ferne Brasilien ziehen.

Jakob fasst in seinem Tagebuch treffend zusammen: „Was kann es Größeres geben, als einen Weg gemeinsam zu suchen aus Unrecht und Kälte?“



5. Themen und Zitate

Themen	Zitate
Neuer Glücksbegriff	„Mit offenen Augen träumen, eine andere Wahrheit suchen, der Sonne folgen, wenn sie hier untergeht, das ist das Glück.« (Trailer „Die andere Heimat«) „Das Glück wartet auf Euch.« (Auswandererwerber)
Tod	„Es ist des Menschen Natur, Abschied zu nehmen, denn jeden Tag unseres Lebens werden wir nie mehr wiedersehen« (Tagebucheintrag Jakobs) „etwas Besseres als den Tod findet ihr überall« (Auswandererwerber)
Auswanderung	„Warum, so fragt mein sehndes Herz, warum die Heimat für immer verlassen?“ (Tagebucheintrag Jakobs) „dem Ruf der Zeit zu folgen, einem Ruf, der stärker ist, als all unser Wollen.« (Tagebucheintrag Jakob)
Körperliche Behinderungen	„Dich hat der Teufel gemacht« (Unkel zu der humpelnden Margot)
Religionskonflikt	„Das katholische Bandardchen, das wo sie in ihrem Bauch hat, das wollen wir gar nicht haben.« (Unkel bezüglich Lenas Kind, das einen katholischen Vater hat) „Das Kindchen kann doch nichts dafür, dass sein Vater katholisch ist« (Lena)
Analphabetentum/ Zensur	„Bringst mer da das Lesen bei?“ „Und dann lesen wir all die Bücher, die ich für dich versteckt habe.« (Unkel im Gespräch mit Jakob) „Meine Mutter, des Lesens und Schreibens noch unkundig, wie alle hier« (Tagebucheintrag Jakobs)
Hunger und Armut	„Mehr kann ich dir nicht geben, pack it darin...die Zeiten sind hart« (Frau Niem, als sie Jakob zum Dank etwas für den Heimweg gibt)
Macht des Adels	„einem besseren Herrn zu dienen, der Freiheit« (Tagebucheintrag Jakobs)

6. Aufgaben vor dem Film

Aufgabe 1 (Analyse des Titels)

Der Titel des Films heißt „Die andere Heimat“.

- Woran denkst du bei diesem Titel?
À quoi te fait penser ce titre, quels mots y associes-tu ?
- Hast du selbst eine andere Heimat?
Est-ce que toi, tu as une autre patrie ?
- Kennst du Menschen, die eine andere Heimat haben?
Connais-tu des gens qui ont une autre patrie ?

Aufgabe 2



Beschreibe das Foto und beantworte dabei folgende Fragen:

Décris la photo et réponds aux questions suivantes:

- Was siehst du im Hintergrund (à l'arrière plan) /Vordergrund (au premier plan) /in der Mitte?
- Wie viele Menschen siehst du? Wie alt sind sie etwa? Welche Berufe (métiers) könnten sie haben?
- Wo wurde das Foto gemacht? In der Stadt? Auf dem Dorf? In welchem Land?
- Sind die Menschen glücklich/traurig/reich(riche)/arm (pauvre)?

Aufgabe 3 (Arbeit mit dem Trailer)

Sieh den Trailer an. (<http://www.trailerseite.de/film/13/die-andere-heimat-chronik-einer-sehnsucht-kino-trailer-27776.html>)

Regarde la bande d'annonce.

- Worum könnte es in dem Film gehen? Schreibe mindestens 5 Begriffe auf.
Quel pourrait être le thème du film ? Note au moins 5 mots-clés.
- „Mit offenen Augen träumen“: Welche Träume hast du in deinem Leben?
«Rêver les yeux ouverts» : Quels rêves as-tu dans ta vie ?
- „Das ist das Glück“: Was ist für dich Glück?
«C'est ça, la chance» La chance, qu'est-ce que c'est pour toi ?



7. Aufgaben während des Films

Aufgabe 1 (Filmsequenz 3:40-4:30)

- Mache dir Notizen zur folgenden Szene.
Prends des notes sur la séquence suivante.
- Was fällt dir auf?
Qu'est-ce que tu remarques?
- Trage deine Notizen in die Tabelle ein und beantworte die nachfolgenden Fragen.
Complète le tableau avec tes notes et réponds aux questions suivantes.

1. Personen Alter Kleidung Herkunft ...	
2. Tiere	
3. Landschaft	
4. Klima	
5. Musik	

- Wohin gehen diese Menschen? Was denkst du?
- Warum verlassen sie ihre Heimat?
- Werden sie zurückkommen?



Aufgabe 2 (Tagebucheintrag 1. April 1842)

Lies den Tagebucheintrag und beantworte die nachfolgenden Fragen.
Lis ce passage de journal intime et répons aux questions suivantes.

Heute, den ersten April des Jahres 1842 in Schabbach,
 beginnt seine Aufzeichnung Jakob Adam Simon, Sohn des Schmiedemeisters
 Johann Simon und seiner Frau Margarete, meiner Lieben Mutter.
 Aus innerem Anlass die Stimme seines Herzens die Welt sehen zu wollen so sie
 in Büchern beschrieben von tapferen Reisenden in Erfahrung gebracht worden,
 ins besondere die Sprache der völker wegen, die ich studieren will.
 So will ich denn diesem Buche getreulich anvertrauen jeden meiner Schritte
 und ernsten Beschlüsse bis das Weltmeer meiner wartet mich in die neue Welt
 zu tragen.

- Wer schreibt ins Tagebuch?
- Wie heißen seine Eltern?
- Was studiert er?
- Wohin will er reisen?
- Wann schreibt er diesen Eintrag?

Aufgabe 3 (Die Tropen, Sequenz 24:30-24:44)

3.1) Übersetze den folgenden Filmauszug.

Traduis l'extrait du film.

Florinchen: „Die Tropen? Ist das eine Krankheit?“

Jakob: „Die Tropen, das sind die Breiten... also das ist da, wo... wo mittags der
 Schatten von deinem Kopf direkt auf deine Füß' fällt.“



3.2) Was sind die Tropen wirklich?

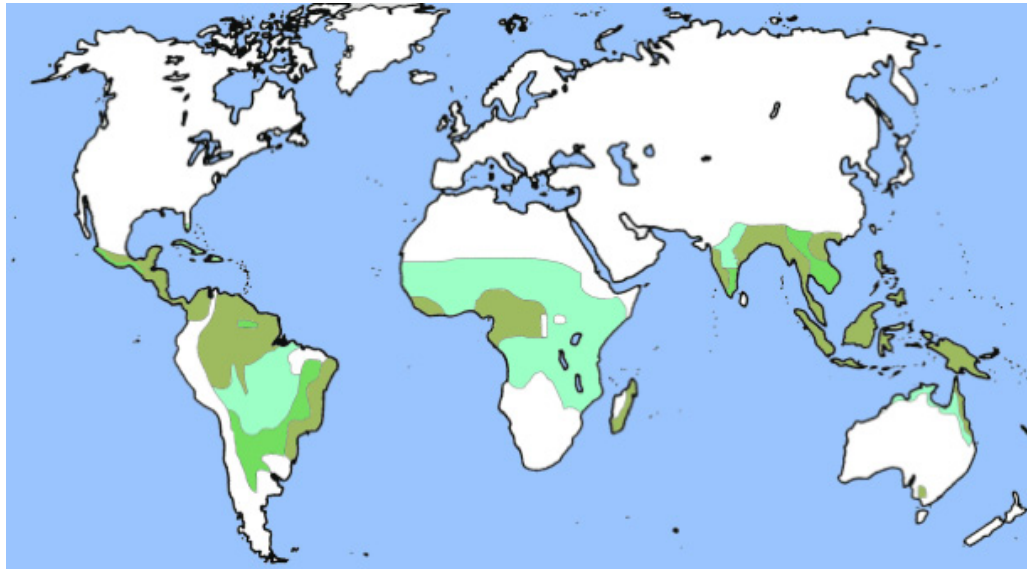
Lies die folgende Definition und vervollständige die Sätze.

Les régions tropicales, qu'est-ce que c'est vraiment?

Lis la définition suivante et complète les phrases.

Die Tropen liegen um den Äquator zwischen den Wendekreisen¹. Ein Tag dauert zwischen 10,5 und 13,5 Stunden. Die Temperatur ist fast jeden Tag gleich und es gibt keine Jahreszeiten.

In den Tropen gibt es verschiedene Vegetationszonen: der tropische Regenwald², die Trockensavanne³ und die Wüste.



Trockensavanne
 Wüste
 tropischer Regenwald

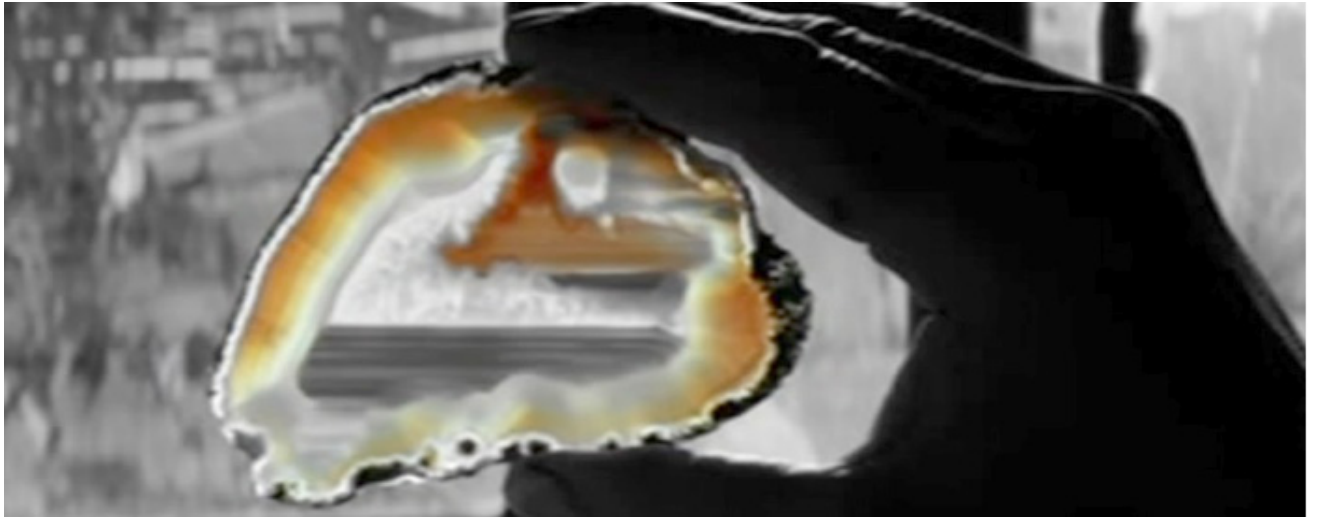
Die drei Vegetationszonen der Tropen heißen: _____

Die Tropen liegen zwischen den _____

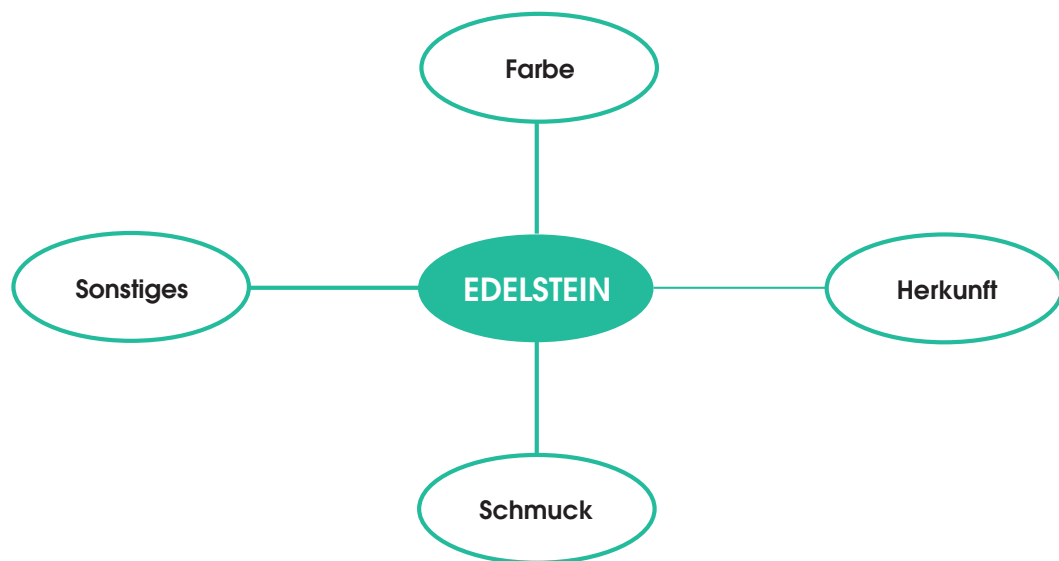
In den Tropen gibt es keine _____ und die _____ sind fast immer gleich.

1. der Wendekreis: le tropique
 2. der tropische Regenwald: la forêt tropicale
 3. die Trockensavanne: la savanne sèche

Aufgabe 4 (Der Edelstein: Sequenz 37:00-38:04 und Sequenz 1:41:48-1:42:40)



- Was siehst du auf dem Foto?
- Welche Farben gibt es?
- Welche Assoziationen fallen dir zum Wort „Edelstein“⁴ ein? Trage sie in der Mindmap ein. *Quels mots associes-tu à la notion « pierre précieuse » ? Ajoute-les dans les bulles.*



Zu Sequenz 1

Warum schenkt der Vater Jettchen den Edelstein? Schreibe deine Vermutung⁵ auf. Was sagt sie, als sie den Stein bekommt? Schreibe ein paar Wörter auf, die du verstehst.

Zu Sequenz 2

Was macht Jettchen in der zweiten Sequenz mit dem Stein?

5. der Edelstein: la pierre précieuse

6. die Vermutung: la présomption

Aufgabe 5 (Sequenz 47:10-48:02)

5.1.) Lies den folgenden Tagebucheintrag Jakobs. Die fettgedruckten Wörter findest du in der Tabelle. Suche ihre französische Übersetzung mit Hilfe der französischen Version des Tagebucheintrags.

Lis ce passage du journal intime de Jakob. Les mots en italique sont écrits dans le tableau. Cherche leur traduction dans la version française du passage.

deutscher Begriff	französischer Begriff
das Bein	
die neue Welt	
der Auswanderer	
das Werkzeug	
der Hausrat	
das Bett	
der Nachttopf	
die Not	
der Traum	

5.2) Stelle dir vor, du bist ein Auswanderer nach Brasilien. Was würdest du auf die Reise in die neue Welt mitnehmen? Schreibe eine Liste

Imagine que tu es un émigrant pour le Brésil. Qu'est-ce que tu emporterais ? Fais une liste.

5.3)

„Nichts will ich mitnehmen, als das Wissen aller, die vor mir die Reise gemacht, und selbige in den Büchern aufgeschrieben haben. Denn alles kann verloren gehen, in dem Sturm auf den Meeren versinken. Nicht aber das Wissen der Herzen.“

Was möchte Jakob mit in die neue Welt nehmen?

Et Jakob ? Que veut-il emporter au Nouveau Monde ?

Aufgabe 6 (Sequenz 1:12:00-1:12:27)

- In der Sequenz erfährt Jettchen, dass Jakob auswandern will. Was denkt sie wohl in dieser Situation?
Dans cette séquence, Jettchen apprend que Jakob veut émigrer. Qu'est-ce qu'elle peut bien penser dans cette situation ?
- Schreibe ihre Gedanken und Gefühle auf.
Note ses pensées et ses sentiments.
- Findet sie die Entscheidung gut?
Est-ce qu'elle aime sa décision ?
- Hat sie Angst?
A-t-elle peur ?
- Möchte sie mitkommen?
Est-ce qu'elle veut le suivre ?

8. Aufgaben nach dem Film:

Aufgabe 1

Wie hat dir der Film gefallen? Was war gut? Was fandest du nicht so gut? Schreibe eine kleine Filmkritik.

Est-ce que le film t'a plu ? Qu'est-ce que tu as aimé ? Qu'est-ce que tu n'as pas aimé ? Rédige une petite critique cinématographique.

Aufgabe 2 (Das Leben heute und damals)

Sieh noch einmal Sequenz 58:50-1:00:10.

Regarde encore une fois séquence 58:50-1:00:10.

- Wie lebten die Menschen damals und wie leben sie heute?
Comment les gens vivaient-ils à l'époque ? Comment vivent-ils aujourd'hui ?
- Fülle die Tabelle aus und schreibe dann mithilfe der Notizen einen Zeitungsbericht.
Remplis le tableau et écris un article de journal à l'aide des notes.

Aspekte	1842	heute
Hausarbeiten (le ménage)		
Kleidung		
Möbel (les meubles)		
Licht		
Heizung (le chauffage)		
Wasser		
Haustiere (les animaux domestiques)		

9. Quellen

Dossier pédagogique Heimat:

- <http://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=3&ved=0CEEQFjAC&url=http%3A%2F%2Fblog.goethe.de%2Fmarseille%2Fuploads%2FDossierPdagogiqueHeimat.pdf&ei=rCMPU63zNML0ygPsyYKoBQ&usg=AFQjCNFvNnSDFkoyxV8bDx80WC53Vj3faA&bvm=bv.61965928,d.bGQ>
- <http://heimat-fanpage.de/cms/index.php/heimat-tetralogie/4-2/fotosgaleriedieandereheimat>
- <http://www.die-andere-heimat.de/>
- http://www.lemonde.fr/culture/article/2013/10/22/heimat-un-petit-village-allemand-et-ses-reves-d-ailleurs_3500604_3246.html
- <http://www.trailerseite.de/film/13/die-andere-heimat-chronik-einer-sehnsucht-kino-trailer-27776.html>

